

**BACHELORSTUDIENGANG**

**Modul:            Rechnungswesen I**  
**Teilmodul:      Externes Rechnungswesen**

# **Externes Rechnungswesen**

**Studienbuch für den kommunalen  
Bachelorstudiengang  
mit praktischen Übungen und Lösungen**

**4. vollständig überarbeitete Auflage**

**von**  
**Thomas Folz**  
**Klaus Mutschler**  
**Christoph Stockel-Veltmann**

**Verlag Bernhardt-Witten · 58456 Witten**

**Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Verlag: Bernhardt-Witten, Bruchstr. 33, 58456 Witten  
☎ 02302-71713, Telefax 02302-77126  
E-Mail: [mail@bernhardt-witten.de](mailto:mail@bernhardt-witten.de)  
Internet: [www.bernhardt-witten.de](http://www.bernhardt-witten.de)

Satz: Schreibservice Bernhardt, Witten

Druck: inprint druck und service, Erlangen

© 2017 by Verlag Bernhardt-Witten

Alle Rechte vorbehalten.

Die Vervielfältigung, insbesondere das Nachdrucken oder Fotokopieren, ist nach Urheberrechtsgesetz nicht gestattet - auch nicht für Unterrichtszwecke - und strafbar (§ 106 UrhG: "... mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe ...").

Dies gilt sowohl für Studierende als auch für Lehrende. Im Falle der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt und Schadensersatz geltend gemacht.

## **Vorwort zur 4. Auflage**

Die nunmehr vierte Auflage dieses Lehrbuches einschließlich des an der FHöV NRW genutzten Kontenplans beinhaltet eine komplette redaktionelle Überarbeitung auf der Grundlage der aktuellen Gesetzgebung – Stand August 2017. Die Inhalte sind ausgerichtet an den Kompetenzziele des Teilmoduls der FHöV NRW „Externes Rechnungswesen“ (6.4.1). Zudem wurden wiederum Verbesserungsvorschläge aus dem Kreis der Studentenschaft aufgegriffen. Die neueste Auflage bietet somit gute Möglichkeiten, die Lehrveranstaltungen nachzubereiten und dient damit letztlich auch der Klausurvorbereitung.

Oer-Erkenschwick, Dortmund und Rheine im August 2017

Die Verfasser

## **Vorwort zur 1. Auflage**

Die Bewirtschaftung kommunaler Ressourcen ist in den vergangenen 20 Jahren immer mehr in den Fokus öffentlicher Betrachtung gerückt. Dies liegt insbesondere daran, dass die finanziellen Mittel für die Aufgabenfülle der Gemeinden vielfach nicht mehr ausreichen und damit die Aufgabenerfüllung zusehends schwieriger wird. Angesichts knapper werdender Ressourcen ist es von großer Bedeutung mit den wenigen vorhandenen Mitteln ökonomisch umzugehen. Dabei hilft das Rechnungswesen über die Bereitstellung von Informationen. Dem Anwender des Rechnungswesens obliegt es, aus diesen Informationen die richtigen Schlüsse für sein Handeln zu ziehen. Insofern ist das Verständnis für das Rechnungswesen eine Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche kommunale Verwaltungstätigkeit.

Das vorliegende Fachbuch ist anhand der Inhalte des Curriculums für den kommunalen Bachelorstudiengang an der FHöV NRW völlig neu konzipiert worden. Es greift alle Themen auf, die für die Thematik im Studium von Relevanz sind. Anhand diverser Beispielfälle kann das theoretische Wissen praktisch angewandt werden. Dementsprechend bietet sich das Fachbuch als eine erfolgreiche Klausurvorbereitung und letztlich als eine Vorbereitung für den alltäglichen Dienst in der Behörde an.

Oer-Erkenschwick, Dortmund und Rheine, im August 2011

Die Verfasser

## Zu den Verfassern

**Thomas Folz**, Jahrgang 1975, trat 2000 in den Dienst der Stadtverwaltung Datteln ein. Nach der Ausbildung zum gehobenen Dienst wirkte er dort als Mitarbeiter der Kämmerei an der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements mit. In den Jahren 2003 bis 2007 absolvierte er an der Fachhochschule Dortmund sowie der Universität Kassel Studiengänge der Betriebswirtschaftslehre und des öffentlichen Managements. Im Jahr 2007 übernahm er die Leitung der Kämmerei, der organisatorisch die Steuerverwaltung sowie die Stadtkasse zugeordnet waren. Im Jahr 2009 erfolgte der Wechsel als hauptamtlicher Dozent zur Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW. Er lehrt am Studienort Gelsenkirchen die Fächer „Kommunales Finanzmanagement“, „Externes Rechnungswesen“ sowie „Kosten- und Leistungsrechnung“.

**Klaus Mutschler**, Jahrgang 1958, schloss 1981 sein Studium an der FHöV NRW ab. Er absolvierte den kommunalwissenschaftlichen Studiengang an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie und schloss diesen 1989 mit Erwerb des Kommunaldiploms ab. Nach Wahrnehmung von Aufgaben als Standesbeamter und im Bereich des Stadtmarketing bei der Stadt Dortmund war er seit 1992 bis 2005 dort im Rechnungswesen tätig. Stationen waren hierbei die Hauptsachbearbeitung im Bereich Grundbesitzabgaben, die Geschäftsführung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften sowie der Aufbau eines Immobilienmanagements und einer Anlagenbuchhaltung. Seit Beginn des überörtlichen Modellprojektes im Jahre 1999 war er Mitglied des Projektteams der Stadt Dortmund. Neben unterschiedlichen Fortbildungsmaßnahmen zum kaufmännischen Rechnungswesen schloss er in 2003 einen Zertifikats-Lehrgang zum Bilanzbuchhalter mit Erfolg ab. Letzte Aufgabenschwerpunkte waren die inhaltliche Betreuung von Fachbereichen beim Umstellungsprozess auf das doppelte Rechnungswesen sowie die Durchführung von diesbezüglichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen. Im September 2005 wechselte er als hauptamtlicher Dozent zur Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW, zunächst Abteilung Köln, heute Abteilung Gelsenkirchen (Außenstelle Dortmund). Er vertritt dort die Fächer „Kommunales Finanzmanagement“ und „Rechnungswesen“.

**Christoph Stockel-Veltmann**, Jahrgang 1965, trat 1985 in den Dienst der Stadt Rheine ein. Nach Abschluss der Ausbildung für den gehobenen Verwaltungsdienst und einem kurzen Einsatz als Personalsachbearbeiter schloss sich von 1989 bis 1993 ein Studium der Volkswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster an. Nach Tätigkeiten als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Münster und als Abteilungsleiter in der Kämmerei der Stadt Telgte war er von 1999 - 2004 Leiter des „Modellprojekts zur Einführung des doppelten Kommunalhaushalts“ im Finanzdezernat der Stadt Münster. In dieser Funktion war er maßgeblich an der Konzeption des „Neuen Kommunalen Finanzmanagement“ (NKF) beteiligt und verantwortlich für die Umsetzung des Konzepts in fünf Pilotämtern der Stadt Münster. Seit Juli 2004 ist er hauptamtlicher Dozent an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW am Studienstandort Münster.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	III
<b>Zu den Verfassern</b> .....	IV
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	IX
<b>A. Aufgaben und Grundlagen des Rechnungswesens</b> .....	1
1. Aufgaben des Rechnungswesens .....	1
2. Gliederung des Rechnungswesens .....	1
2.1 Externes Rechnungswesen.....	2
2.2 Internes Rechnungswesen.....	2
3. Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung.....	3
3.1 Dokumentation .....	4
3.2 Rechenschaft.....	4
3.3 Kapitalerhaltung und intergenerative Gerechtigkeit.....	4
3.4 Vollständigkeit .....	5
3.5 Verständlichkeit, Richtigkeit und Willkürfreiheit .....	5
3.6 Öffentlichkeit .....	5
3.7 Aktualität .....	6
3.8 Relevanz.....	6
3.9 Stetigkeit .....	6
3.10 Recht- und Ordnungsmäßigkeit .....	6
<b>B. Rechnungsstoff und Rechnungsgrößen</b> .....	8
1. Rechengrößen im externen Rechnungswesen.....	8
1.1 Die Änderung des Bestands an Zahlungsmitteln: Einzahlung und Auszahlung .....	10
1.2 Die Änderung des Bestands an Geldvermögen: Einnahme und Ausgabe .....	11
1.3 Die Änderung des Bestands an Eigenkapital: Ertrag und Aufwand .....	12
2. Rechengrößen im internen Rechnungswesen .....	14
3. Übungsaufgaben .....	14
<b>C. Doppelte Buchführung im NKF</b> .....	18
1. Aufgaben und Grundlagen.....	18
1.1 Von der Inventur zur Bilanz.....	18
1.2 Die Bilanz.....	21
1.3 Buchungen in Bestandskonten.....	26
1.4 Ergebniswirksame Buchungen .....	31
1.5 Kontenrahmen und Kontenplan .....	35
1.6 Mitkontierung der Finanzrechnung .....	39
1.7 Übungen.....	42
2. Besondere Buchungen.....	46
2.1 Dienstbezüge .....	47
2.1.1 Dienstbezüge der Beamten .....	47
2.1.2 Dienstbezüge der tariflich und sonstigen Beschäftigten .....	48
2.2 Kauf und Verkauf von Anlage- und Umlaufvermögen.....	52
2.2.1 Kauf von Anlagevermögen .....	52
2.2.2 Verkauf von Anlagevermögen .....	56
2.2.3 Kauf und Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen.....	59

2.2.4	Kauf und Verkauf von Waren.....	61
2.3	Preisnachlässe bei Ein- und Verkauf.....	62
2.4	Aktivierte Eigenleistungen.....	64
2.5	Übungsaufgabe .....	67
3.	Abschlussbuchungen .....	70
3.1	Abschreibungen einschließlich Zuschreibungen.....	70
3.1.1	Planmäßige Abschreibungen .....	70
3.1.1.1	Anschaffungs- und Herstellungskosten als Abschreibungsbasis .....	70
3.1.1.2	Abschreibungsmethoden .....	72
3.1.1.3	Abschreibungsdauer .....	74
3.1.1.4	Buchungsweise .....	74
3.1.2	Veränderung der planmäßigen Abschreibung .....	75
3.1.3	Außerplanmäßige Abschreibungen .....	76
3.1.4	Zuschreibungen .....	78
3.1.5	Abschreibungsvereinfachungen.....	79
3.1.6	Keine bilanziellen Abschreibungen bei Festwerten .....	80
3.1.7	Abschreibungen vom Gruppenwert .....	84
3.1.8	Übung.....	85
3.2	Rückstellungen .....	86
3.2.1	Begriff und Voraussetzungen de Rückstellungsbildung .....	86
3.2.2	Inhalte und Buchung der einzelnen Rückstellungsarten .....	88
3.2.2.1	Pensionsrückstellungen.....	88
3.2.2.2	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien.....	90
3.2.2.3	Instandhaltungsrückstellungen .....	90
3.2.2.4	Sonstige Rückstellungen .....	91
3.2.3	Inanspruchnahme der Rückstellungen .....	92
3.2.4	Übung.....	94
3.3	Bildung und Auflösung von Sonderposten .....	95
3.3.1	Sonderposten aus Zuwendungen.....	96
3.3.2	Sonderposten aus Beiträgen .....	97
3.3.3	Sonderposten für den Gebührenaussgleich .....	98
3.3.4	Übung.....	99
3.4	Wertberichtigungen auf Forderungen.....	100
3.4.1	Einzelwertberichtigung bei uneinbringlichen Forderungen.....	100
3.4.2	Einzelwertberichtigungen bei zweifelhaften Forderungen .....	101
3.4.3	Pauschalwertberichtigung .....	103
3.4.4	Übung.....	104
3.5	Periodenabgrenzung .....	105
3.5.1	Transitorische Rechnungsabgrenzung .....	106
3.5.1.1	Aktive Rechnungsabgrenzung.....	106
3.5.1.2	Passive Rechnungsabgrenzung.....	109
3.5.2	Antizipative Rechnungsabgrenzung .....	110
3.5.3	Übungen.....	111
<b>D.</b>	<b>Kaufmännische Buchführung .....</b>	<b>114</b>
1.	Anwendungsbereiche im Konzern Stadt .....	114
2.	Abweichungen von der Buchführung im NKF .....	115
2.1	Verzicht auf die Mitführung der Finanzrechnung.....	115
2.2	Berücksichtigung der Umsatzsteuer .....	116

2.2.1	Allgemeines .....	116
2.2.2	Buchhalterische Erfassung von Vorsteuer und Umsatzsteuer .....	117
2.2.3	Umsatzsteuerkorrekturen bei Preisnachlässen .....	118
2.2.4	Berücksichtigung der Umsatzsteuer beim Verkauf von Anlagevermögen .....	119
2.3	Berücksichtigung steuerrechtlicher Abschreibungsregeln .....	120
2.3.1	Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) .....	120
3.	Übungsaufgabe .....	121
<b>E.</b>	<b>Durchführung des Jahresabschlusses .....</b>	<b>124</b>
1.	Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung .....	124
1.1	Bilanzkontinuität / Bilanzidentität .....	124
1.2	Einzelbewertung .....	124
1.3	Stichtagsprinzip .....	125
1.4	Vorsichtsprinzip .....	125
1.5	Periodisierungsprinzip .....	126
1.6	Stetigkeit der Bewertungsmethode .....	127
1.7	Vollständigkeit .....	127
1.8	Saldierungsverbot .....	127
2.	Buchhalterische Durchführung des Jahresabschlusses .....	127
2.1	Theoretische Herleitung im kaufmännischen Rechnungswesen .....	127
2.1.1	Abschluss der Erfolgskonten .....	128
2.1.2	Abschluss Bestandsveränderungskonto .....	128
2.1.3	Abschluss GuV-Konto .....	129
2.1.4	Abschluss Vor- und Umsatzsteuerkonto; Bestandskonten .....	130
2.2	Praktische edv-technische Jahresabschlussdurchführung im NKf .....	131
2.2.1	Nebenbuchhaltungen einschließlich KLR .....	131
2.2.2	Teilrechnungen .....	132
2.2.3	Finanzrechnung .....	133
2.2.4	Ergebnisrechnung .....	133
2.2.5	Bilanz .....	133
2.2.6	Saldenvortrag .....	134
2.2.7	Ergänzende Unterlagen zum Jahresabschluss .....	134
2.3	Abweichungen beim praktischen edv-technischen kaufmännischen Jahresabschluss .....	135
<b>F.</b>	<b>Bilanzanalyse durch Kennzahlen .....</b>	<b>136</b>
1.	Klassische kaufmännische Bilanzkennzahlen .....	136
1.1	Umgliederung als Bilanzaufbereitung .....	136
1.2	Unterteilung der Bilanzaussagen .....	137
1.2.1	Kapitalstruktur /Finanzierung .....	137
1.2.2	Anlagenfinanzierung .....	138
1.2.3	Vermögensstruktur .....	138
1.2.4	Liquiditätskennzahlen .....	139
1.2.5	Eigenkapitalrentabilität .....	139
2.	Übertragbarkeit auf die kommunale Bilanz .....	140
2.1	Kennzahlen zur Kapitalstruktur .....	140
2.2	Anlagenfinanzierung .....	140
2.3	Vermögensstruktur .....	140
2.4	Liquiditätskennzahlen .....	141
2.5	Eigenkapitalrentabilität .....	141

VIII

2.6	Fazit.....	141
3.	Übung.....	142
<b>Anhang</b>	Kontenplan für die Ausbildung an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW.....	145
<b>Stichwortverzeichnis</b>	.....	152